

Infobroschüre | September 2023

**Rinaldo Alessandrini** | Künstlerische Leitung

Die Italiener faszinieren nicht nur durch den reinen Zusammenklang der Stimmen, ihrer virtuos, farbenreichen Beweglichkeit, sondern vor allem durch ihren natürlichen und lebendigen Zugang. Sprechende Phrasierungen, ein fantasievoll ausgestaltetes Continuo und ein transparenter Musizierstil mit gewohnter technischer Perfektion nehmen gleichermaßen für sich ein. Kurz: Perfekt interpretierte Barockmusik.



In historisch informierter Spielweise wurden die Sätze rhythmisch lebendig und mit großer Spielfreude ausgelebt. Ein exquisiter Beitrag zur „Accademia dell' Arcadia“, mit instrumentaler Souveränität und feiner Spielkultur ausgeführt.

Mannheimer Morgen | Schwetzingen | Eckhard Britsch | 9.5.2022

*Eine solche Klarheit, eine solche Detailliertheit, die von einer wunderbaren Phrasierung getragen wird, gelingt nur selten. Das Concerto Italiano ist erstklassig besetzt und findet zu einem wunderbaren Zusammenspiel, besonders schön noch einmal in Vivaldis d-Moll-Concerto Nr. 11, das sich zunächst weicher anlässt, bis der Cellist Marco Frezzato eine ungeahnte Kraft in den Satz trägt. – Eine Referenzaufnahme, die ihresgleichen sucht.*

Concerto Magazin | CD Vivaldi Bach | Olaf Krone | März 2022



Die Interpretationen von Rinaldo Alessandrini und seinem Concerto Italiano haben die Wahrnehmung der italienischen Musik des 17. und 18. Jahrhundert maßgeblich geprägt und das Ensemble zu einem der herausragenden Klangkörper seiner Art gemacht. Das Concerto Italiano ist seit Jahren auf allen renommierten Bühnen der Alten Musik vertreten; Gastspiele führten es kürzlich u.a. nach Innsbruck und den Schwetzingen Festspielen. Die Aufnahmen der umfangreichen Diskographie des Ensembles haben zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Zuletzt erschienen nach „Un viaggio a Roma“ mit Sandrine Piau und Sara Mingardo mit Werken von Händel, Muffat, Corelli und Scarlatti eine Aufnahme aller Orchester-Ouvertüren von J.S. Bach, mehrere Monteverdi Einspielungen, darunter das dritte Madrigalbuch, Vivaldis l'Estro Armonico, sowie Motetten von Legrenzi.